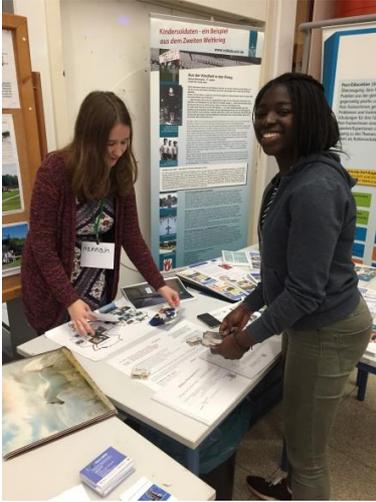


Awa Ballo und Hannah Stuhm präsentierten das deutsch-polnische Projekt

„Wege zur Erinnerung“ auf dem 3. Demokratietag in Dortmund



Der 3. Demokratietag Nordrhein-Westfalens in Dortmund fand am 18.11.2016 in der Geschwister Scholl Gesamtschule in Dortmund statt.

Bevor die Veranstaltung offiziell vom Gastgeber, dem Schulleiter der Gesamtschule, Klaus Zielonka eröffnet wurde, haben wir unseren Stand aufgebaut. Danach ging es mit den sogenannten BAR-Camps weiter. Bei einem BAR-Camp kann jeder der möchte eine Session anbieten und eine gewisse Zeit über ein beliebiges Thema mit anderen diskutieren, wobei am Ende jedoch ein schriftliches Ergebnis festgehalten werden muss. Jeder Teilnehmer konnte sich zwei dieser Sessions, die ihn interessierten, aussuchen. Unsere erste Session wurde von einem Lehrer und seinen Schülern angeboten. Ihr Thema war das Projekt, mit dem sie auch am Demokratietag teilgenommen haben. Sie hatten vor zwei Jahren die Idee, die Geschichte eines während der Nazizeit verstorbenen Mädchens aus der Nachbarschaft als Theaterstück aufzuarbeiten.

Die zweite Session an der wir teilnahmen, nannte sich "Love is a human right" (= Liebe ist ein Menschenrecht), bei der wir mit vielen anderen Schülern und Lehrern über das Verhalten anderer Menschen im Alltag, aber besonders den Umgang mit LGBTQs (Homosexuelle, Bisexuelle, Trans und Queer) an Schulen diskutierten. Beide dieser Sessions dauerten jeweils 40 Minuten.



Nach der Mittagspause ging es in die Aula, wo Silvia Löhrmann, die Schulministerin von NRW, eine Rede hielt und anschließend in einer Podiumsdiskussion mit Neven Subotić, einem Fußballspieler beim BVB über Demokratie im Leben und in der Schule diskutierte. Beide beantworteten auch zahlreiche Fragen aus dem Publikum. Der Demokratietag endete um 16 Uhr.

Uns beiden haben die BAR-Sessions am besten gefallen, da wir dort einen guten Einblick in die Aktivitäten und Projekte anderer Schulen bekamen und weil sich dort LehrerInnen und SchülerInnen auf Augenhöhe begegneten und gemeinsam diskutierten.

Bericht: Awa Ballo und Hannah Stuhm, Fotos: B.Bredlau